



Interview von Manuela Lanz Ausbildungsverantwortliche SD mit Esther Reichenbach, Lernende FaGe 3. Lehrjahr

Wie bist du auf RaJoVita aufmerksam geworden:

Durch meinen Vater, der damals als Leiter technischer Dienst bei Rajovita arbeitete.

Wie bist du gestartet:

Ich durfte in der Pflegewohnung Spinnereistrasse schnuppern und anschliessend erhielt ich eine Praktikumsstelle in der Pflegewohnung Porthof von fast einem Jahr.

Zu Beginn meiner Praktikumsstelle wurde mit mir besprochen, dass wenn ich als FaGe eigne, ich eine Lehrstelle bei Rajovita bekomme. Welche ich auch bekam und im PZB2 meine Lehre starten durfte.

Das 3. Semester verbrachte ich auf dem PZB1 Stock, eine geschlossene Abteilung in welcher wir Menschen die eine demenzielle Krankheit zeigen gepflegt und betreut werden.

Während des 5. Semesters verbrachte ich einen 2-monatigen Studienaufenthalt im Spital Linth um vor allem die medizinaltechnischen Behandlungen kennenzulernen und ausüben zu dürfen.

Was wurde von dir gefordert:

Nach einer Einarbeitungszeit von einem Monat durfte ich kleinere Gruppen von Bewohnenden pflegen und betreuen. In den Lernbegleitungen wurde die Übernahme von komplexeren zu pflegenden Bewohnenden sorgfältig erfahren und gesteigert.

Wenn du zurückblickst auf die drei Jahre was ist dir Schönes in Erinnerung:

Ich durfte meine Kompetenzen des Praktikums behalten durfte da ich diese gelernt hatte kompetent auszuführen. Auch erleichterte mir die Arbeit während des Praktikums den Einstieg in die Schule um ein vielfaches. Ich konnte immer wieder Rückschlüsse ziehen über bereits erlebtes.

Ich freute mich sehr, als ich nach dem 3. Semester wieder in den 2. Stock arbeiten kam, mich die Bewohnenden noch kannten und sich freuten, dass ich wieder bei ihnen sei. Auch das Team des 2. Stocks empfing mich wieder herzlich.

Ich fühlte mich gut begleitet von meiner Berufsbildnerin, Stefanie Schmirmer die mir immer wieder Herausforderungen stellte wie ich zu noch mehr Selbstständigkeit kommen konnte, was ich sehr begrüsstete. Aber auch das Team zeigte mir Wertschätzung und war rücksichtsvoll.

Was weniger:

Das 5. Semester war herausfordernd. Die Strukturen änderten sich auf der Abteilung und zugleich wurden die Räumlichkeiten des 2. Stocks umgebaut.

Hattest du einen Hänger in dieser Zeit:

In den praktischen Aufgaben war ich die ganzen drei Jahre sehr motiviert. Ein kleiner Hänger hatte ich im 5. Semester wo ich zwischendurch die Schultage zählte.

Wie wurdest du durch das letzte Semester mit dem Abschluss praktische Prüfungen begleitet:

Den letzten „Schliff“ erhielt ich im letzten Semester von meiner Berufsbilderin Manuela Lanz welche mich verantwortungsvoll durch die Prüfungszeit begleitete.

Meine TeamkollegInnen zeigten sich interessiert, förderten mich kompetent und wertschätzend. Auch freute ich mich ab den vielen Glückwünschen und kreativen Ideen zu meinem Prüfungstag.



Würdest du eine Lehrstelle bei Rajovita empfehlen, wenn ja weshalb:

Ja. Rajovita ist ein sehr grosser Betrieb mit vielen verschiedenen Bereichen in welchen während der Lehre auch Austausche stattfinden.

Die Berufsbildnerin Steffi setzte sich sehr für meinen Lernerfolg ein.

Was nimmst du mit an deine neue Lehrstelle als Pflegefachfrau HF:

Einen grossen Erfahrungsschatz in der Pflege und Betreuung von Bewohnenden, aber auch ein grosses Wissen im Umgang mit dementiell erkrankten Menschen.

Die letzten Monate habe ich gelernt, viel Verantwortung vor allem in der Medizinaltechnik zu übernehmen.

Was würde die Lehre noch attraktiver machen:

Für die Lernenden ohne Auto wünschte ich mir Arbeitsdienste die dem öffentlichen Verkehr angepasst wären.